

Ein Taxi an Silvester

E. M. Australien

05.01.2014

Am Silvesterabend nah ich einen behinderten älteren Herrn in einem Taxi mit zu einem Platz, von dem aus man gut das Feuerwerk sehen konnte. Um nachher nicht lange warten zu müssen, hatten wir mit einem Taxiunternehmen ausgemacht, dass wir danach abgeholt würden. Trotz der Abmachung warteten wir eine Stunde in der Kälte, die besonders

meinem Begleiter der
querschnittsgelähmt ist, zusetzte.

Man hatte mich schon darauf
aufmerksam gemacht, dass es nicht
so einfach sei, ein freies Taxi zu
finden, da die Nachfrage nach Taxis
an diesem Abend außerordentlich
hoch sein würde. Ich rief in kurzen
Abständen immer wieder bei der
Taxizentrale an, jedoch ohne Erfolg -
die Anrufe wurden nicht
entgegengenommen. Gegen 1.15 Uhr
betete ich intensiv zum hl.
Josefmaria, dass er uns doch
möglichst bald ein Taxi schicken
sollte.

Ich war ziemlich verzweifelt, da wir
weit von zu Hause waren und es
keine andere Möglichkeit gab,
zurückzukehren. Zwanzig Minuten,
nachdem ich den Gebetszettel
gebetet hatte, tauchte ein Taxi auf.
Ich bin dem Herrn und dem hl.
Josefmaria, der für uns Fürsprache

eingelegt hat, sehr dankbar für die schnelle Lösung.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://opusdei.org/de-at/
article/ein-taxi-an-silvester/](https://opusdei.org/de-at/article/ein-taxi-an-silvester/) (21.02.2026)